

Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Dienstag, Donnerstag, Freitag,
Samstag und Sonntag:
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 – 20:00 Uhr

PRESSEINFORMATION

Mittwoch, 26. Oktober 2022

INVENTUR

Ist im Keller noch Museum?

Das Kunstmuseum erfasst die städtische Sammlung 31.10.2022 – 19.03.2023

DAS GRAUEN DER SAMMLUNG

An Halloween zeigt sich das Kunstmuseum Bochum von seiner schaurigen Seite: Unter dem Motto „DAS GRAUEN DER SAMMLUNG“ feiert das Museum am Montag, den 31.10.2022, ab 19 Uhr eine Kostümparty und gleichzeitig die Eröffnung und den Beginn des großen Inventarisierungsprozesses: „INVENTUR – Ist im Keller noch Museum?“

Mehr als 8000 Objekte finden sich in den Beständen des Kunstmuseums Bochum. Erstmals ermöglicht das Museum nun einen außergewöhnlichen Blick hinter die Kulissen: Für die Ausstellung „INVENTUR – Ist im Keller noch Museum?“ verlässt ein Teil der Kunstwerke die Depots, um sich in den großzügigen Ausstellungsräumen im ersten Stock des Museums auszubreiten. Damit beginnt ein intensiver Prozess der Inventarisierung und Auseinandersetzung mit der städtischen Kunstsammlung, zu dem auch die Bochumer Bürger:innen und Museumsinteressierte eingeladen sind.

Den Auftakt feiert das Kunstmuseum an Halloween, Montag, den 31.10.2022, ab 19 Uhr unter dem Titel „DAS GRAUEN DER SAMMLUNG“ mit einer Kostümparty, Konzerten, Begehungen der INVENTUR sowie zu Taschenlampen-Führungen durch die Katakomben des Museums. Weiterhin wird es eine Gesprächsrunde über das Wesen des Sammelns und Entrümpelns geben. Besucher:innen sind eingeladen, verkleidet zu kommen. Dresscode: Komm als Skulptur! Den Soundtrack zum Abend liefert Künstler und Musiker Fion Pellacini mit einer sphärischen Musikperformance im Lastenaufzug, die akustisch durch die weiten Ausstellungsräume hallt, sowie das Kölner Frauenpunkquartett 120 DEN, das umfunktionierten Schaufensterpuppen eklektische Klänge entlocken wird – von subtilen Streicheleinheiten bis hin zu Death-Metal-Passagen! Der Eintritt ist frei.

Neben der INVENTUR im ersten Stock, die sich bis nach draußen auf die Terrasse erstreckt, wird es während der fünf Monate Laufzeit des Projekts die Gelegenheit geben, den lebendigen Prozess der Inventarisierung im Rahmen von Veranstaltungen, Workshops und Begehungen durch das offene Depot zu erleben. Immer Mittwochabends um 18 Uhr gibt es öffentliche Inventurgespräche mit unterschiedlichen Gästen, Themen und Zugängen zur Sammlung.

DIE SAMMLUNG DES KUNSTMUSEUMS: 8000 OBJEKTE AUS 100 JAHREN

Von den Kunstwerken bis hin zum Mobiliar und all den schönen oder sperrigen Dingen, die sich im Laufe der Zeit in den Depots angehäuft haben, kennt die Sammlung viele Gesichter. Ihre Entstehung ist den Vorlieben, gesellschaftlichen Umständen und Zufällen der vergangenen Jahrzehnte geschuldet. Rund 100 Jahre nach der Gründung der ‚Städtischen Gemäldegalerie‘, der Vorläuferin des Museums, ist es Zeit für eine umfassende „INVENTUR“. Während der fünf Monate Laufzeit operiert das Team des Kunstmuseums sozusagen „am offenen Herzen“ und ermöglicht Besucher:innen einen Einblick in die musealen Prozesse, die hinter einer städtischen Kunstsammlung stehen und die sonst im Verborgenen stattfinden. Im Rahmen der Ausstellung werden sich die Mitarbeiter:innen des Museums dieser Objekte annehmen, ihre Namen, Herkünfte und Bedeutungen ergründen und zugleich versuchen, neue Verbindungen und Beziehungen herzustellen. Dabei gibt es ganz sicher mehr zu erzählen, als es die verschiedenen Stimmen des Museumsteams leisten können. Das Kunstmuseum möchte daher Museumsinteressierte, die Bürger:innen Bochums und der umliegenden Städte und diejenigen, die noch nicht im Kunstmuseum waren, dazu anregen, mitzuerzählen. Während der Laufzeit der Ausstellung, in der die INVENTUR samt Restaurierung, Fotografie und Digitalisierung im Ausstellungsraum durchgeführt wird, lädt das Kunstmuseum dazu ein, vorbeizukommen, zuzuschauen und sich einzumischen. Ziel ist es, dass sich das Museum zu einem produktiven und wandelbaren Ort mit Werkstattcharakter entwickelt, der von vielen geprägt wird. Gemeinsam mit den Besucher:innen sollen die Fäden aufgespürt werden, die teilweise verloren gegangen sind und neue Narrative für die Zukunft gefunden werden. Konkret werden dazu jeden Mittwochabend ab 18 Uhr vielfältige Gespräche stattfinden. Darüber hinaus wird am jeden Sonntagmorgen um 11 Uhr eine offene Begehung des Projekts angeboten. Workshops für Kinder und Jugendliche, Praktika und verschiedene Künstler:innen sind eingeladen, auf den Inventarisierungsprozess zu reagieren.

Die Veranstaltungen, Workshops und Begehungen
finden Sie online unter kunstmuseumbochum.de